

Bericht der Gemeinderatsitzung vom 15.07.2020

Anwesend : Roger BEISSEL, Bürgermeister ; Marcel MOUSEL, Carlo RAUS, Schöffen ; Claude AREND; Guy BINGEN, Yves GAFFINET, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Marc JACOBY, Claudio MONGELLI, Räte.

Entschuldigt: Michèle HANSEN-HOULLARD

Öffentliche Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und teilt das Datum für den nächsten Gemeinderat mit: 30.09.2020. Er fragt, dass alle Abkommen heute am Ende der Sitzung unterzeichnet werden damit keine Zeit verloren geht während der Sommerferien, weil ein Rat eventuell in Urlaub und somit außer Landes ist.

Punkt 1: Benennung eines Raumes für die Abhaltung von den Gemeinderats-sitzungen

Selbst wenn die Gesundheitskrise zum Stillstand gekommen ist, ist es umsichtiger, weiter die Gemeinderatssitzungen in einem Raum abzuhalten, der an die Gesundheitsempfehlungen der Regierung angepasst ist. Der Bürgermeister befragt die Räte, ob sie damit einverstanden sind die Sitzungen weiterhin in der Sporthalle HSP (Centre Sportif Romain Schroeder) abzuhalten.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 2: Korrespondenz

Im Anschluss an die Anfrage von Gemeinderat Gaffinet in der Sitzung vom 27.5.20, ob es möglich sei, eine Zusammenfassung des Haushaltsplans mit allen daran vorgenommenen Änderungen zu erhalten, freut sich der Bürgermeister bekannt zu geben, dass das Innenministerium uns nun eine Erklärung mit allen Ergänzungen übermittelt hat, die als kurzer Abriss an alle Gemeinderäte verteilt wird.

Punkt 3: Schriftliche Fragen an den Schöffenrat

Frage der LSAP

[Aschreibungen Maison Relais fir d'Entrée 2020/21](#)

Den 1. Juli am Nomëtteg ass eng E-Mail vun der Maison Relais un d'Elteren gaangen fir d'Kanner anzeschreiwen an dat bis spëtstens den 3. Juli, also net mol 3 Deeg Zäit. Den 3. Juli am Laf vum Dag ass nach eng E-Mail vun der MR ukomm, mam Message, dass wann een net am Délai d'Aschreibung eragëtt, d'Kanner hier Prioritéit verléieren.

- Wéi vill Elteren hunn dës E-Mail „verpasst“ an konnten hier Kanner net am Délai vun 3 Deeg aschreiwwen? Sinn dowéinst ënner Ëmstänn Kanner elo benodelegt?

- Firwat ass déi E-Mail fir d'Aschreiwungen sou spéit erausgaangen?
- Wéini kréien d'Elteren eng definitiv Äntwert op hier Kanner an der MR uegholl sinn?
- Wéi steet de Schäfferot zu dëser Methode, mat kuerzen Délaien d'Elteren onnéideg ënner Drock ze setzen?

Yves Gaffinet

Guy Bingen

Der Bürgermeister gibt zu, die Frage anfangs nicht richtig verstanden zu haben, da am 20.4.20 eine E-Mail an die Eltern versendet worden war, wo die neue Einschreibevorgehensweise angekündigt und erklärt wurde für das kommende Schuljahr 2020-2021. Er selbst ist ja auch betroffen, weil er ein Kind in dem besagten Schulalter hat. Am 12.6.20 wurde eine weitere E-Mail an alle Eltern versandt. Tatsächlich aber hat er selbst Anfang Juli auch keine E-Mail erhalten. Er wartet jetzt 2 Wochen ab, solange kann es dauern bis die Anmeldungen abgeschlossen sind, bevor er die Mitarbeiter der Maison-Relais um Informationen und Erklärungen bittet. Wenn es nun ein Kind gibt, das die Anmeldefrist versäumt hat, weil die Eltern diese E-Mail vom 1.7. nicht erhalten haben, werden sie gebeten, sich mit dem Rathaus in Verbindung zu setzen. Er gibt zu bedenken, dass letztes Jahr das Personal aus der Maison-Relais sich sehr bemüht hat alle Kinder die die Maison-Relais besuchen wollen anzunehmen, auch wenn die Zeitfenster nicht immer den Präferenzen der Eltern entsprachen. Wir werden dafür sorgen, dass auch in diesem Jahr alle Kinder aufgenommen werden können.

Punkt 4: Genehmigung Schließzeiten Einzelhandelsgeschäfte 2021

Herr Beissel informiert alle, dass, außer den Tankstellen, der Cafés und der Gaststätten, die normale Schließzeit wie in der Vergangenheit auf 20 Uhr festgelegt ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen Punkt der Tagesordnung gutzuheißen.

Punkt 5: Zustimmung „Nuits blanches“ 2021

Herr Beissel erläutert, dass es sich für das Jahr 2021 um die Kirchweihfeste (Kirmes) von den 3 Dörfern handelt, Nationalfeiertag, Heiligabend und Sylvester.

Abstimmung einstimmig.

Punkt 6: Zustimmung Vereinbarung zwischen den Parteien mit Herrn Raus

Schöffe Carlo Raus enthält sich der Abstimmung und verlässt den Saal für diesen Punkt auf der Tagesordnung.

-Bürgermeister Beissel erklärt, dass im Rahmen der Baustelle in Aspelt in der „Péiter vun Uespelt-Strooss“ für die Bewohner dieser Strasse eine provisorische Strecke gebaut werden musste, und diese Straße wurde auf dem Grundstück von Herrn Raus gebaut. Es handelt sich um eine Fläche von 0,15 ha worauf der Bauer aktuell einen Ernteausfall hat. Mit der Hilfe von ASTA hat der Schöffenrat eine Vereinbarung aufgestellt um ihn zu entschädigen.

-Rat Gaffinet fragt, warum diese Konvention denn jetzt erst getroffen wurde, wo doch der provisorische Weg schon seit Januar – Februar 2020 besteht?

-Herr Beissel antwortet, dass der Schöffenrat eine mündliche Absprache mit Herrn Raus hatte. Daraufhin hat die Gemeinde die Abteilung ASTA des Agrarministeriums kontaktiert, um den genauen Preis der Entschädigung auszurechnen und die Vereinbarung aufzustellen, aber durch COVID19 hat das Projekt Verspätung bekommen.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 7: Zustimmung Vereinbarung mit dem Kirchenfond (Überlassung der Aspelter Kirche)

Herr Beissel legt dar, dass es sich hier um den Verwaltungsfonds für religiöse Gebäude handelt der von der Gemeindeverwaltung die Kirche in Aspelt mietet. Das Ministerium hat uns die Prozedur die einzuhalten ist mitgeteilt, genauso wie die anderen Gemeinden, die sich in der gleichen Situation befinden. Die Dauer beläuft sich auf 9 Jahre. Am Ende kann diese Anmietung jederzeit erneuert oder storniert werden. Als jährliche Zuwendung erhält die Gemeinde 1000€.

-Herr Gaffinet fragt, ob die Gemeinde, wenn sie denn ein Konzert in „ihrer“ Kirche organisieren möchte, dann die Zustimmung vom Verwaltungsfonds für religiöse Gebäude benötigt?

-Herr Beissel bejaht die Frage! Es ist vermerkt in der Konvention, dass wenn die Gemeinde eine Veranstaltung in der Kirche abhalten möchte, sie dann eine Anfrage beim Kirchenfond machen muss.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 8: Zustimmung Vereinbarung mit dem Kirchenfond (Abtretung der an die Kirche in Aspelt angrenzenden Grundstücke)

Der Verwaltungsfonds für religiöse Gebäude stellt der Gemeinde gratis die 2 Parzellen zur Verfügung, damit die Gemeindeverwaltung Eigentümer von dem ganzen Gebäude ist. Es handelt sich um die Sakristei und das kleine Gebäude nebenan, sowie der Haupteingang der Kirche mit der Treppe die zu ihr hinaufführt.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 9: Zustimmung Vereinbarung mit dem Kirchenfond (Zugang zu den Kirchen in Frisingen und Hellingen)

Der Bürgermeister erklärt, dass die Friedhöfe um die Kirchen herum der Gemeinde zugeteilt worden sind. Der Verwaltungsfonds für religiöse Gebäude besitzt 2 Gebäude, die von Grundstücken umgeben sind, die der Gemeinde gehören. Diese Konvention erlaubt es den Menschen, das Land der Gemeinde zu durchqueren, um zur Kirche zu gelangen.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 10: Wasserturm Hellingen: Klassifizierung nationales Denkmal

Nach einer Unterredung vor Ort vor einigen Jahren mit dem ehemaligen Staatssekretär im Kulturministerium Guy Arend, kam man zu dem Schluss, dass der alte Wasserturm erhalten werden sollte. Zuerst mussten wir herausfinden, ob es möglich ist, den Turm zu restaurieren, und wie viel das kosten wird. Der „Service des Sites et Monuments“ (SSMN) (Abteilung für Stätten und Denkmäler) hat uns jetzt eine Schätzung von +/- 600.000€ vorgelegt, und uns über seine Bereitschaft informiert, das Projekt mit 50% zu subventionieren. Da der SSMN das Projekt bezuschussen wird, will er zunächst das Ende 2017 unterbrochene Klassifizierungsverfahren wieder aufnehmen.

-Rat Bingen stellt die Frage, ob in dem Kostenvoranschlag die anschließende Beleuchtung des Turms enthalten ist.

-Herr Beissel verneint.

-Herr Bingen fragt, ob es denn möglich sei, die Beleuchtung noch miteinzuschließen, denn es wäre doch schade den Turm zu restaurieren und ihn nachher nicht zu zeigen?

-Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass es in letzter Zeit vermehrt zu Beschwerden gekommen ist betreffend die Beleuchtung von Gebäuden, da dies als Lichtverschmutzung angesehen wird.

Der Gemeinderat genehmigt die Klassifizierung zum nationalen Denkmal mit 8 Stimmen dafür und 2 Enthaltungen (Marc Jacoby und Claude Arend).

Punkt 11: Restaurierung des Wasserturms Hellingen: Erstellung 2 Haushaltsartikel

Der Bürgermeister gibt an, dass die Renovierung jetzt eher als gedacht kam, und dass im Haushalt kein Artikel dafür vorgesehen ist. Somit müssen wir gegenwärtig 2 Artikel erstellen: 1 Artikel um das Geld auszugeben und 1 Artikel um die Bezuschussung vom Staat zu erhalten. Es handelt sich um den Haushaltsartikel n°4/838/221311/20018 „Restaurierung Wasserturm Hellingen“ der mit 150.000€ versehen wird, und den Haushaltsartikel n°1/838/221311/20018 „Staatliche Bezuschussung für Restaurierung Wasserturm Hellingen“ um darauf die Beteiligung des Kulturministeriums zu verbuchen, nämlich 50% der totalen Ausgaben. Die Gemeindeverwaltung ist der Eigentümer des Turms und wird logischerweise auch der Bauträger. Die Gemeinde bezahlt alles, und im Nachhinein bekommen wir unsere Subvention. Die zusätzlichen Ausgaben werden durch den Überschuss des Kontos 2020 finanziert.

Rat Jacoby, im Namen der CSV, stellt den Nutzen einer Renovierung infrage. 600.000€ seien eine ganz schöne Stange Geld, welche eventuell sinnvoller hätten angelegt werden können. Zudem dürften auch noch Zusatzkosten anfallen.

Der Gemeinderat genehmigt diesen Punkt der Tagesordnung mit 8 Stimmen dafür und 2 Enthaltungen (Marc Jacoby und Claude Arend).

Nach der Abstimmung fragt Schöffe Raus das Wort. Zunächst fasst er die verschiedenen Stadien über X Jahre hinweg zusammen, die die Restaurierung des Wasserturms durchlaufen

hat, bis sie schließlich erfolgreich war. Dann möchte er besonders einigen an diesem Projekt beteiligten Personen danken, die wesentlich zum Erfolg dieses Plans beigetragen haben.

Punkt 12: Erhöhung ordentlicher Kredit

Der Bürgermeister spricht über den Posten n°3/630/612200/99001 „Wartungs- und Reparaturdienst des Trinkwassersystems“ den man 50.000€ in die Höhe setzen müsste. Er erörtert, dass es sich hierbei um unerwartete Arbeiten und Wasserlecks handelt. Die zusätzlichen Ausgaben werden durch den Überschuss des Kontos 2020 finanziert.

Rat Claude Arend fragt, ob denn demnächst auch eine Analyse gemacht würde, um die Wasserlecks zu finden?

Herr Beissel bejaht die Frage und gibt weitere Details.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 13: mündliche Fragen an den Schöfferrat

1. Mündliche Frage gestellt von Rat GAFFINET betreffend den neuen Kiss&Go-Parking:
Die Situation ist chaotisch und gefährlich. Können die kommunalen Mitarbeiter über den Sommer an einer anderen Lösung arbeiten die diese Situation entschärfen kann?
-Bürgermeister BEISSEL erwidert, dass er sich der Situation bewusst geworden ist. Der Schöfferrat hat schon mit dem Technischen Dienst eine provisorische direkte Lösung gefunden aber ohne den gewünschten Effekt. Für den Schulanfang im Herbst wird dies noch verbessert.
2. Mündliche Frage gestellt von Rat GAFFINET betreffend den Pausenhof der Schule:
Es ist nicht klar genug für die Eltern bis wohin sie gehen dürfen und für Fußgänger, die sich zur Spielschule begeben möchten, wo sie langlaufen müssen. Kann man die Regeln noch einmal besser erklären damit jeder sich an die Anweisungen hält und die COVID Maßnahmen respektiert?
-Bürgermeister BEISSEL weist darauf hin, dass dies der Wunsch des Lehrpersonals war, damit keiner den Pausenhof durchquert.
3. Mündliche Frage gestellt von Rat GAFFINET: ist noch eine Schulkommission vorgesehen vor dem Schulanfang?
Der BÜRGERMEISTER stellt klar, dass normalerweise der Schulausschuss eine Sitzung beantragt, aber er kann auch die Initiative ergreifen und ein Datum vorschlagen.
4. Mündliche Frage gestellt von Rat GAFFINET betreffend den Platz vor dem Aspelter Schloss: Wird der Platz vor dem Schloss ganz mit Pflastersteinen verlegt werden? Wenn ja, muss daran gedacht werden einen Korridor für Personen mit eingeschränkter Mobilität vorzusehen.
Der BÜRGERMEISTER ist ganz seiner Meinung und bestätigt, dass es einen solchen Flur geben wird mit einem anderen Bodenbelag als Pflastersteinen.

5. Mündliche Frage gestellt von Rat GAFFINET: im Dezember 2019 haben wir in der Sport- und-Kulturkommission über die Subventionsregelungen gesprochen. Wird diese Regelung in naher Zukunft im Gemeinderat vorgelegt und darüber abgestimmt werden?
Herr BEISSEL bestätigt dies. Die Covid-Krise hat alles verzögert, weil ein Zusammentreffen von Personen verboten war.
6. Mündliche Frage gestellt von Rat AREND betreffend die Schulorganisation: ist in unserer Schule die Personal-Liste komplett? Brauchen wir nicht noch einmal Lehrer(innen) zu bestimmen, da der nächste Gemeinderat erst am 30.9.20 zusammenkommt?
Herr BEISSEL erwidert, dass alles in Ordnung ist, die Liste ist komplett. Der Gemeinderat braucht sich um nichts mehr zu sorgen, jetzt liegt es in der Hand des Schulministeriums alles in trockene Tücher zu bekommen.
7. Mündliche Frage gestellt von Rat AREND betreffend die Baustelle des neuen Gemeindehauses: bleiben die Holzplatten um die Baustelle herum im Rohzustand, oder dürfen die Jugendlichen aus den 3 Dörfern den Sichtschutz aufwerten?
-Der BÜRGERMEISTER betont schon die gleiche Idee gehabt zu haben. Eigentlich war es als Zeitvertreib während der Sommerferien geplant, aber auch hier hat sich durch Covid alles geändert. Wir werden sehen im Herbst für den Schulanfang ob wir uns dann wieder versammeln können, und wenn ja zu wie vielen Leuten. Wir werden die Holztafeln verschönern. Bei dieser Gelegenheit informiert er die Räte auch darüber, dass Kameras installiert werden, um den Fortschritt der Baustellen der neuen Gemeinde in Frisingen sowie des Schlosses in Aspelt zu dokumentieren, um zu vermeiden, dass interessierte Bürger um die Baustellen herum zirkulieren. Somit kann sich jeder von zu Hause aus im Internet über den Stand der Dinge informieren.
8. Information von Herrn RAUS an alle Anwesenden betreffend den „Energy Day in Mondorf-les-Bains“: die Veranstaltung zum diesjährigen Energy Day wurde gestern leider abgesagt von der Gemeinde Mondorf wegen der Covid-Maßnahmen.

Der Bürgermeister erinnert die Räte noch daran die Abkommen zu unterzeichnen bevor sie den Saal verlassen und hebt die Sitzung auf.